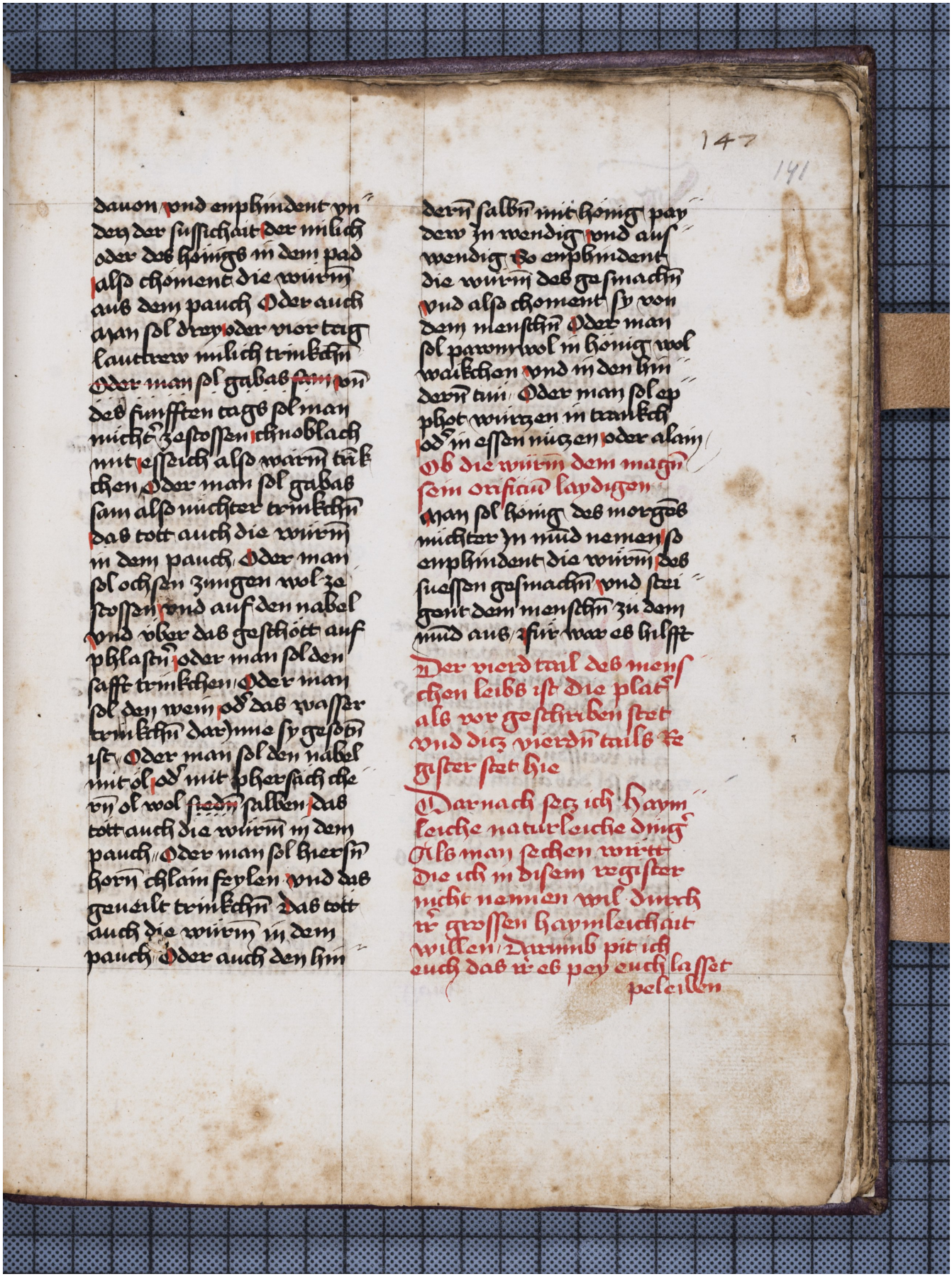
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



dauon vnd enphindent yn
dern der sussichait der milich
oder des hönigs in dem pad
also choment die wurm
aus dem pauch Oder auch
man sol drey oder vier tag
lauttrew milich trinkchn
Oder man sol gabas ~~sam~~ vn
des funfften tags sol man
nicht zestossen chnoblach
mit esseich also warm trin
kchen Oder man sol gabas
sam also nichter trinkchn
das tott auch die wurm
in dem pauch Oder man
sol ochsen zungen wol ze
stossen vnd auf den nabel
vnd vber das geschött auf
phlastn oder man sol den
safft trinkchen Oder man
sol den wein od das wasser
trinkchn darinne sy gesotn
ist Oder man sol den nabel
mit ol od mit phersach che
rn ol wol ~~siedn~~ salben das
tott auch die wurm in dem
pauch Oder man sol hiersn
horn chlain feylen vnd das
geueilt trinkchn das tott
auch die wurm in dem
pauch Oder auch den hin

dern salbn mit hönig pay
dew in wendig vnd aus
wendig So enphindent
die wurm des gesmachn
vnd also choment sy von
dem menschn Oder man
sol pawm wol in hönig wol
waikchen vnd in den hin
dern tun Oder man sol ep
phot wurtzen in trankch
od in essen nutzen oder alain

Ob die wurm dem magn
sein orificium laydigen

Man sol hönig des morgens
nichter in mund nemen so
enphindent die wurm des
suessen gesmachn vnd stei
gent dem menschn zu dem
mund aus fur war es hilfft

Der vierd tail des mens
chen leibs ist die plat
als vor geschriben stet
vnd dicz vierdn tails re
gister stet hie

Darnach setz ich haym
leiche naturleiche dinge
Als man sechen wirtt
die ich in disem register
nicht nennen wil durch
ir grossen haymleichait
willen Darumb pit ich
euch das ir es pey euch lasset
peleiben